

# Galerie **ABAKUS** | Jo Eckhardt



## **Johanna Ems** LEBENSLINIEN

Bilder und Skulpturen

**11. November 2012 – 27. Januar 2013**

**Vernissage am Sonntag, den 11. November 2012 | 16:00 – 19:00 Uhr | Zur Einführung um 16:30 Uhr spricht Dr. Sibylle Badstübner-Gröger | Verena Wehling (Viola) spielt die Suite in d von Johann Sebastian Bach**

**Geänderte Öffnungszeiten** | Do – Sa 16:00 bis 19:00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

Jo Eckhardt, am 22. Dezember 2011 verstorben, gab sich den Künstlernamen Johanna Ems. Weitgehend im Verborgenen über sieben Jahrzehnte schuf sie Bilder und Skulpturen von starker emotionaler Energie. Mit kraftvollen Farblandschaften und Raumbildungen hinterließ sie eindrucksvolle Spiegelungen eines reichen Lebens, die auch als Botschaften aus tiefen Schichten des Daseins zu lesen sind. Die jetzt eröffnete Ausstellung präsentiert nur Teile des umfangreichen Oeuvres. Im Jahresabstand folgt eine weitere Ausstellung – vor allem mit Grafik und Skulpturen.

**Zur Person:** 1934 im Emsland geboren. Nach dem Abitur ab 1954 Studium der Pädagogik in Münster (Westfalen), 1958 Heirat mit Ulrich Eckhardt (zwei Kinder 1964 und 1966), 1958–1963 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Berlin in der Bildhauerklasse von Paul Dierkes (Meisterschülerin), Mitarbeit in der Galerie Diogenes von Günter Meisner, 1963 Assistenz im Bildhaueratelier von Francois Stahly in Paris, 1964–1966, Atelierstipendium auf Haus Welbergen (Münsterland), 1968 Gründung des „Kinderforums“ in Bonn (Modellprojekt „Kinder & Künste“) mit Fortsetzung in Berlin 1973/74 (in Zusammenarbeit mit der Akademie der Künste), Studienreisen nach Japan und New York, 1975–2000 Mitarbeit im Neuen Berliner Kunstverein, Leiterin des Videoforums, Kuratorin der Ausstellung „Positionen Berlin (w.)“ 1984 im Frauenmuseum Bonn sowie der Berliner Ausstellungen „Berliner Stadtlandschaften“ 1987 (Berlin-Museum – mit Edition), „Video-Skulptur“ 1989 (in Zusammenarbeit mit dem Kölnischen Kunstverein/Wulf Herzogenrath) und „Rewind to the Future“ 2000 (in Zusammenarbeit mit dem Bonner Kunstverein), 2008 Gründung der eigenen Galerie ABAKUS für Weißensee.